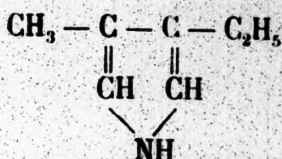


# Bemerkung zu der Abhandlung von Grabowski und mir: Zur Kenntnis des Blutfarbstoffs.<sup>1)</sup>

Von  
**L. Marchlewski.**

(Der Redaktion zugegangen am 18. Oktober 1912.)

In der zitierten Abhandlung kamen wir zu dem Schluß, daß Hämopyrrol ob aus Blutfarbstoffderivaten oder Chlorophyllderivaten dargestellt  $\beta\beta$ -Methyl-äthylpyrrol



enthalten muß, indem wir die früher von dem einen von uns geäußerte Überzeugung bestätigten, welche dahin lautete, daß die Lösung des Problems des Hämopyrrols vor allem in dem Gebiete der  $\beta_1\beta_2$ -Dialkylpyrrole zu suchen ist. Dieser Ansicht veruntreuten wir uns nicht trotz der anscheinend überwältigenden Beweise anderer Autoren, welche die Anwesenheit solcher Pyrrole im Hämopyrrolgemisch auszuschließen schienen. Zu diesen Forschern zählten wir in der zitierten Mitteilung auch Piloty. Heute ist die Sachlage bereits eine andere. Ungefähr gleichzeitig mit der zitierten Abhandlung von uns erschien eine weitere Untersuchung von Piloty und Stock<sup>2)</sup> über das Hämopyrrol, in welcher sie dartun, daß Hämopyrrol aus Hämin dargestellt  $\beta\beta$ -Methyl-äthylpyrrol enthält. Die Übereinstimmung der auf so verschiedenen Wegen erhaltenen Resultate ist also vollständig. Unsere Synthese des  $\beta\beta$ -Methyl-äthylpyrrols bedeutet die Synthese des Hämopyrrols a von Piloty.

Dieses Ergebnis ist sowohl von methodischem als auch pflanzenphysiologischem Interesse. Es beweist zunächst die immer noch nicht genügend gewürdigte Bedeutung der spektroanalytischen Methode in bezug auf Probleme der organischen und physiologischen Chemie.

Pflanzenphysiologisch ist es gewiß nicht gleichgültig, besonders in Anbetracht der Methylierungsversuche von Pyrrolhomologen von Fischer

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift, Bd. 81, S. 86 (1912).

<sup>2)</sup> Liebigs Annalen, Bd. 392, S. 215 (1912).